



PakCanoe Aufbauanleitung



QR-Code Aufbauvideo:

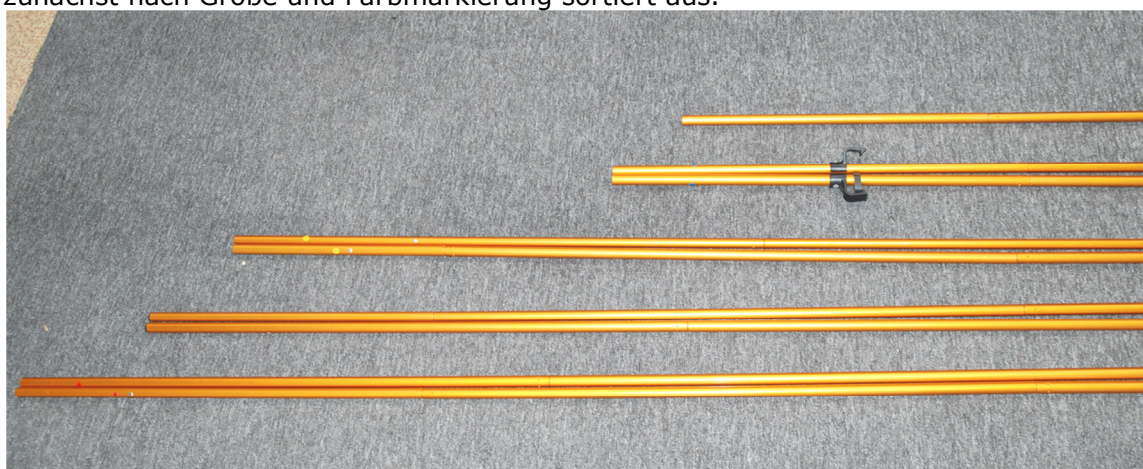


Hinweis: Bitte lesen Sie diese Bauanleitung aufmerksam durch bevor Sie beginnen, Ihr PakCanoe zusammenzubauen.

Zusammenbau des Kanus

Hinweis: Sie können beim Zusammenbau problemlos ins Innere des Kanus steigen. Viele Arbeitsschritte sind dann einfacher.

1. Packen Sie das Kanu aus und setzen sie die langen Stäbe zusammen (mit Gummischnur verbunden). Stecken Sie alle zusammengehörigen Teile zusammen und legen Sie diese zunächst nach Größe und Farbmarkierung sortiert aus.



2. Die längsten Stäbe (Farbkodierung: rot) sind die Süllrändstäbe. Führen sie je einen dieser Stäbe in die zwei dafür vorgesehenen Kanäle entlang der Kanuhaut ein (entlang der Oberkante). Um diesen Schritt zu erleichtern, empfiehlt es sich, die Kanuhaut beiseite zu schlagen und die Süllrandkanäle so gerade wie möglich auszurichten.



3. Als nächstes installieren Sie die zwei hufeisenförmigen Süllrand-Endstücke. Stecken sie das Endstück auf einen der Süllrandstäbe. Nun stecken sie den anderen Süllrandstab in die verbleibende Öffnung des Endstückes (dieser Schritt erfordert etwas Kraft). Drücken Sie nun die beiden Süllrandstäbe so weit auseinander, dass beide Stäbe mit den jeweiligen

Endstückabschnitten parallel liegen. Nun können Sie das Endstück leicht in seine endgültige Position schieben. Am leichtesten lässt sich dieser Schritt durchführen, wenn Sie sich im Kanu befinden und die Süllränder mit Ihren Beinen auseinanderdrücken. Zuletzt ziehen sie die Aussenhaut des Kanus nach oben über das Endstück. Anschließend wiederholen sie diesen Schritt mit dem anderen Endstück am anderen Ende des Kanus. Bitte achten Sie darauf, dass Sie das U-Stück exakt parallel aufgefädelt haben (also das U-Stück auf beiden Seiten gleich weit in den Kanälen steckt).

Hinweis: Beide Süllrandenden müssen sich innerhalb der Kanuhaut befinden bevor Sie zu Schritt 4 gehen können!



4. Die beiden gekrümmten Stücke mit aufgenieteten "Gabeln" sind die Bug-/Hecksteven. Clipsen Sie die Hecksteven auf beiden Seiten mittig auf das U-Stück.



Der kürzeste der geraden Stäbe (ohne Farbkodierung) ist der Kiel. Dieser wird auf beiden Seiten in den Steven geschoben. Heben Sie dazu die Dollbords etwas an. Lassen Sie den Kiel hierbei einen Bogen machen, um genügend „Raum“ zu generieren, damit Sie den Kiel auf den

anderen Steven stecken können. Der Kiel biegt sich im Bogen nach rechts oder links, lassen Sie ihn zunächst einfach so im Boot liegen.

ACHTUNG: Achten Sie grundsätzlich darauf, dass Sie den Kiel zwischen den Steven mittig positionieren und nicht auf einer Seite ganz in den Steven einschieben und auf der anderen Seite kaum. Der **Kiel ist etwas kürzer** als die Gesamtlänge und das hat seinen Grund: Der Kiel kann so "arbeiten", was hauptsächlich im bewegten Wasser unverzichtbar ist. Das Boot kann so etwas mehr mitgehen und entlastet dadurch die Gesamtbelastung. Wenn Ihnen der Kiel also zu kurz erscheint, hat das seine Richtigkeit und alles, was Sie beachten müssen, ist, dass Sie den Kiel mittig positionieren.

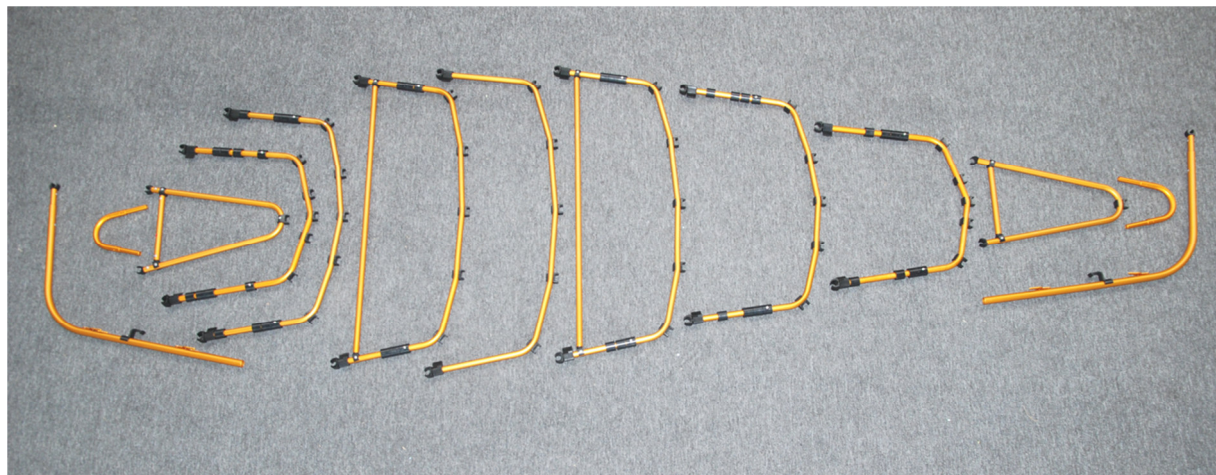
5. Die längsten noch verbleibenden Stäbe (gelbe Farbkodierung) sind die äußeren Längsstreben. Sie werden mit den Gabelstücken der Steven verbunden, die ebenfalls mit Gelb markiert sind (bitte immer auf übereinstimmende Farbkodierung achten!). Stecken Sie die Längsstreben auf die Gabelstücke auf. Sobald Sie eine Längstrebe an einem Ende aufgesteckt haben, biegen Sie die Strebe in einen leichten Bogen und stecken das zweite Ende auf das entsprechende Gabelstück am anderen Ende des Kanus auf.

Drücken sie die Strebe nach unten und außen hin, so dass die gesamte Strebe im Boot zum Liegen kommt. Wiederholen Sie diesen Schritt mit der zweiten Längstrebe. Anschließend wiederholen Sie den Schritt mit den blau kodierten Stäben. Bitte achten Sie darauf, dass die Schnappverschlüsse in der Mitte dieser Stäbe bei beiden Stäben in dieselbe Richtung weisen. Die Verschlüsse sollten sich auf der Oberseite der Stäbe befinden, drehen Sie diese bei Bedarf richtig in Position.



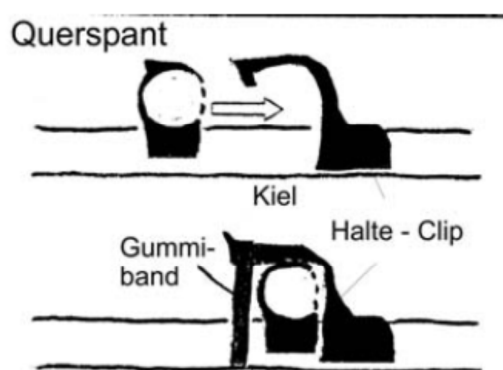
6. Legen Sie nun die Spanten neben dem Kanu bereit. Je nach Bootstyp sind dies entweder neun (150er, 160er) oder zehn (165er, 170er) Stück. Die schmalsten Spanten gehören in Bug und Heck des Kanus, die breiten zur Mitte. Wenn man als erstes den breitesten Spant installiert, erfordert dies zwar am meisten Kraft, erleichtert aber die Installation der schmaleren Spanten. Man kann sich ebenso von schmal nach breit vorarbeiten. Probieren Sie

aus, was Ihnen mehr zusagt! Hinweis: am Ende der Anleitung sehen Sie eine Modellübersicht, auf denen Sie die Anzahl und Positionierung der Spanten ebenfalls erkennen können.



ACHTUNG: Hier sind die Teile eines 150ers abgebildet. JE nach Bootstyp ist das etwas unterschiedlich (was für die Aufbausystematik aber keine Rolle spielt). Beim 165er und 170er sind in der Mitte bspw. zwei breite Spanten ohne Querholm. Sortieren Sie Ihre Spanten bitte von schmal nach breit und wieder nach schmal. Auf der letzten Seite sehen Sie auch eine Übersicht der unterschiedlichen Bootstypen. Das Bild zeigt zusätzlich zu den nach Größe sortieren Spanten auch die U-Stücke und Steven, die Sie bereits im Kanu verbaut haben.

7. Begeben Sie sich in das Kanu und positionieren Sie sich so, dass die Schnappverschlüsse („Latch Clips“) auf den Längsstreben zu Ihnen zeigen. Die Schnappverschlüsse sollten etwa 30 cm von Ihnen entfernt sein. Diese Verschlüsse werden die Spanten aufnehmen. Nehmen Sie die einen der breitesten Spanten und drehen Sie diesen so, dass die offene Stelle der Clipse am Spant zu den Schnappverschlüssen auf den Längsstreben zeigt:



Clipsen Sie zunächst einen der Drehverschlüsse in das Dollbord. Wiederholen Sie diesen Schritt auf der anderen Seite des Kanus. Schieben Sie nun das untere Ende des Spants von sich weg in Richtung Clipse auf den Kielstangen (Sie werden etwas Spannung in der Kanuhaut spüren). Richten Sie die Längsstreben im Kanu so aus, dass ihre Position mit den Clipsen auf

den Spanten übereinstimmen. Schieben Sie anschließend den Spant weiter bis er in den Schnappverschlüssen der Langstreben einschnappt. Drehen Sie dann den Drehverschluss des zu. So wird ein Herauspringen des Spants, auch unter wilderen Bedingungen, aus dem



Dollbord verhindert. Siehe folgende Bilder:



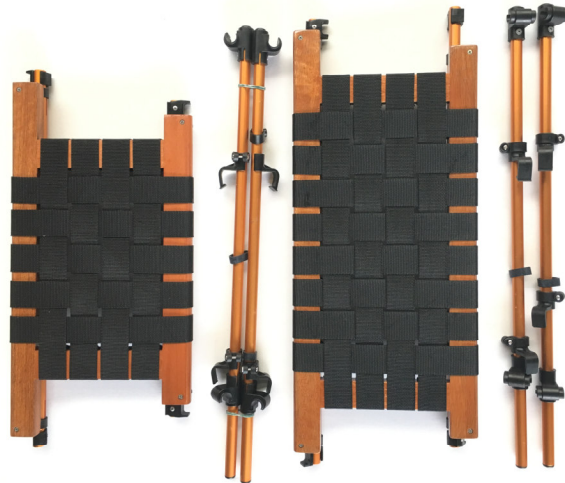
8. Sobald Sie drei Spanten installiert haben, nehmen Sie bitte einen der langen Stäbe mit den schwarzen Endkappen und schieben ihn hinter den gerade installierten Spanten vorbei und zentrieren Sie den Stab so dass er gleichmäßig weit in beide Enden des Kanus ragt. Wiederholen sie diesen Schritt auf der anderen Seite des Kanus. Sobald die Luftkammern aufgeblasen sind, bleiben diese Längsstäbe automatisch zwischen den Kammern (zwischen unteren und mittlerer) „eingeklemmt“.

9. Die restlichen Querstreben sind nun viel leichter zu installieren. Der Vorgang ist völlig analog zur ersten Querstrebe. Sobald alle Querstreben installiert sind, können Sie die Luftkammern voll aufblasen. Nutzen Sie dafür die mitgelieferte Pumpe. Achten Sie beim Aufblasen bitte darauf, dass Sie die beiden Längsstäbe mit den schwarzen Endkappen zwischen zwei Luftschlauchkammern positionieren. Durch den Druck werden diese da gehalten. Die Luftschläuche können Sie soweit aufblasen/aufpumpen, bis sie sich hart und gut gefüllt anfühlen.

Hinweis: Selbst wenn sie die Luftkammern nur von Mund aufblasen wird die Leistungsfähigkeit des Kanus nicht beeinträchtigt.

10. Kletten Sie die Endkappen auf Bug und Heck Ihres Kanus.

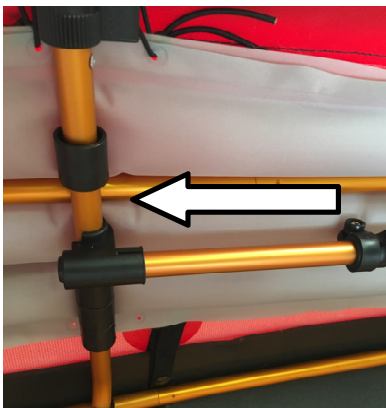
11. Installation der PakCanoe Bench Seats



Der schmalere Bench Seat gehört zum Heck, der breitere zum Bug. Nehmen Sie zunächst die Querstreben (so genannte „support rods“) mit den aufgesetzten Aufnehmern zu Hand. Diese werden an den Spanten befestigt und bilden die Auflage für die Bench Seats.

An den Enden der Querstrebe befindet sich ein mit ein fest installierter Clip, der jeweils am hinteren der beiden Sitzinstallations-Spanten befestigt wird. Je nachdem, an welcher (Höhen-)Position Sie die Querstrebe zwischen den Plastikringen platzieren, erhalten Sie eine etwas höhere oder niedrigere (= kippstabiler) Sitzposition. Bitte achten Sie darauf, dass die Aufnehmer nach oben zeigen

Legen Sie zunächst fest, wie hoch Sie den Sitz installieren möchten. Schieben Sie dann am hinteren der beiden Spanten, zwischen denen Sie den Sitz installieren möchten, die Plastikringe an dieser Stelle nach oben und clipsen die Querstange ein:

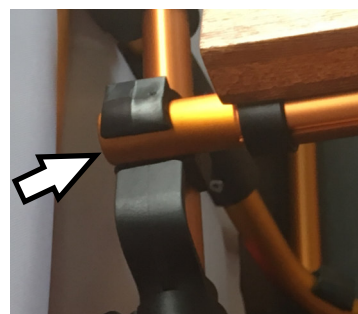
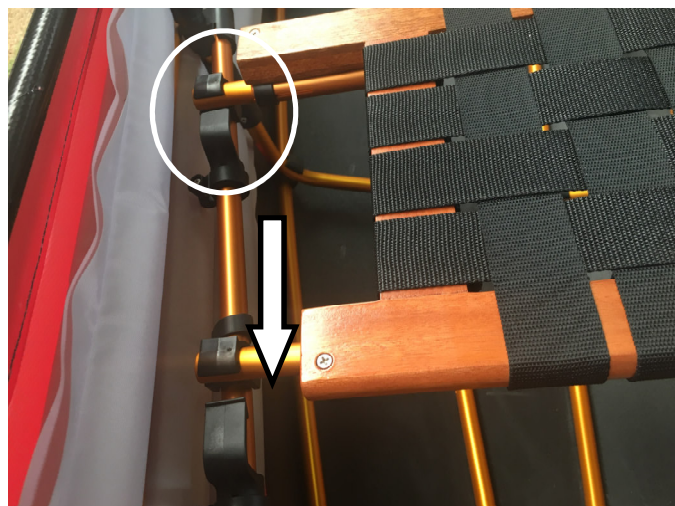


Am anderen Ende der Querstrebe finden Sie ebenfalls einen Clip für die Spanten vor, der jedoch nicht fixiert ist. Schieben Sie diesen in Richtung des vorderen Spantens, zwischen denen Sie den Sitz installieren möchten, und clipen ihn wie oben beschrieben ebenfalls ein. Siehe Bild:



Gehen Sie identisch auf der gegenüberliegenden Seite vor.

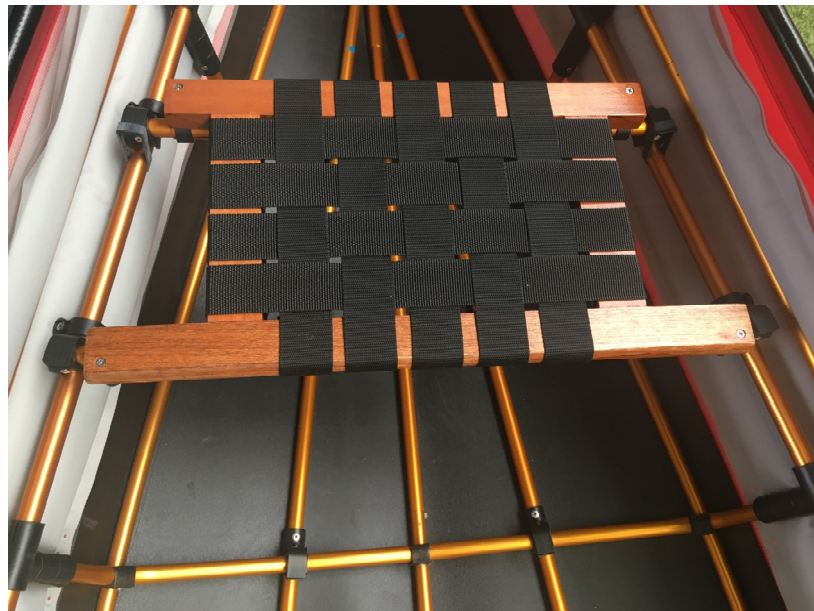
Setzen Sie dann den Bench Seat auf die beiden Stangen, positionieren ihn wie gewünscht und schieben Sie dann die Sitzstangen in die Halterungen auf den Querstreben. Achten Sie darauf, dass Sie immer das offene Ende in den Clip schieben (Die Sitzstangen lassen sich herausnehmen und tauschen, sollte es notwendig sein).





Es gibt zwei Arretierungsmechanismen: Einmal wird der Clip auf der Querstange festgezogen und einmal die Sitzstange am Sitz selbst. Beides wird nach einer erfolgten Grundeinstellung eigentlich nur einmal gemacht. Setzen Sie dann in Zukunft einfach immer die entsprechenden Querstangen an den entsprechenden Platz. Natürlich lassen sich alle Sitze immer anpassen, wenn es gewünscht ist.

Ziehen Sie nun die entsprechenden Schrauben **an beiden Seiten** an der Querstange **und** am Benchseat fest, siehe Bilder oben. Spannen Sie anschließend die Haltegummis noch über den hinteren Clip. Der Bench Seat ist nun installiert.



Auseinanderbau, Verpacken des Kanus:

1. Lassen Sie die Luft aus den Schläuche und entfernen Sie die Sitze und deren Querstreben
2. Entfernen Sie die Stoffkappen an Bug und Heck.
3. Entfernen sie die Querstreben indem Sie die Drehverschlüsse lösen und entlang des Kiels aus den Clipsen nehmen.
5. Entfernen Sie die Längsstäbe indem Sie sie in der Bootsmittle anheben und aus den Gabeln herausnehmen.
6. Um die Süllrandenstücke zu entfernen schieben Sie die Süllrandstäbe so weit auseinander bis die U-Endstücke leicht abzunehmen sind. Diesen Schritt an beiden Enden des Kanus durchführen.
- 7. Um die Süllrandstäbe (Dollborde) zu entfernen hilft es, wenn Sie diese beim Herausziehen gleichzeitig etwas zu sich herziehen, also in einem leichten Bogen zu sich herausziehen. Dadurch entsteht eine leichte Spannung, die verhindert, dass sich die Dollbordstangen im Kanal voneinander lösen.**
8. Falten Sie alle Längsstreben zusammen. Beginnen Sie in der Mitte und arbeiten Sie sich zu den Enden vor.
9. Richten sie die Außenhaut aus, Boden nach unten. Falten Sie die Seitenwände nach innen. Den Schaumstoffboden des Bootes nicht falten! Legen Sie alle Längsstreben quer an ein Ende der Kanuhaut, gegenüber den Ventilen der Luftkammern. Rollen Sie die Haut mit den Stäben in der Mitte auf und schnüren Sie alles mit einem Band zusammen.
10. Platzieren Sie das aufgerollte Kanu im Transportsack an die Seite mit der vertikalen Naht. Packen Sie die verbliebenen Stücke ein (es ist leichter, alle Teile einzeln einzupacken).

Einige allgemeine Hinweise zu Ihrem PakCanoe

Bodenmaterial

Ein besonderes Merkmal Ihres PakCanoe ist der Schaumstoffboden, der mit der Innenseite des Kanus verbunden ist. Dieser Schaumstoffbelag schützt Ihr Kanu vor Abrieb und vor Löchern, indem er der Kanuhaut Polsterung und Flexibilität verleiht. Es liegt in der Natur des Produktionsprozesses, dass kosmetische Unregelmäßigkeiten in der Kanuhaut (insbesondere an Schweißnähten) auftreten. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit Ihres Kanus und sollte Sie nicht weiter beunruhigen.

Reparaturen und Verstärkungen

Löcher und Abrieb in der Kanuhaut können leicht mit dem mitgelieferten Reparatursatz repariert werden. Schneiden Sie einen Flicker von der Größe der Reparaturstelle plus 2cm Breite aus. Runden Sie die Ecken des Flickens ab. Dies verhindert, dass sich die reparierte Stelle in Hindernissen verfängt und ggf. abreißt. Reinigen sie den Reparaturflicker und die zu reparierende Stelle am Boot. Streichen sie beide zu klebenden Flächen dünn mit Klebstoff ein und warten sie, bis der Klebstoff angetrocknet ist. Erst dann drücken Sie den Reparaturfleck auf und pressen beide Flächen gut zusammen.

Hinweis: Die glatte Fläche des Reparaturflecks sollte nach außen zeigen und der Klebstoff sollte auf die rauhe Seite aufgetragen werden. Das Kanu kann sofort nach der Reparatur verwendet werden. Die Klebeverbindung wird jedoch über die nächsten Stunden noch fester werden, während der Klebstoff aushärtet.

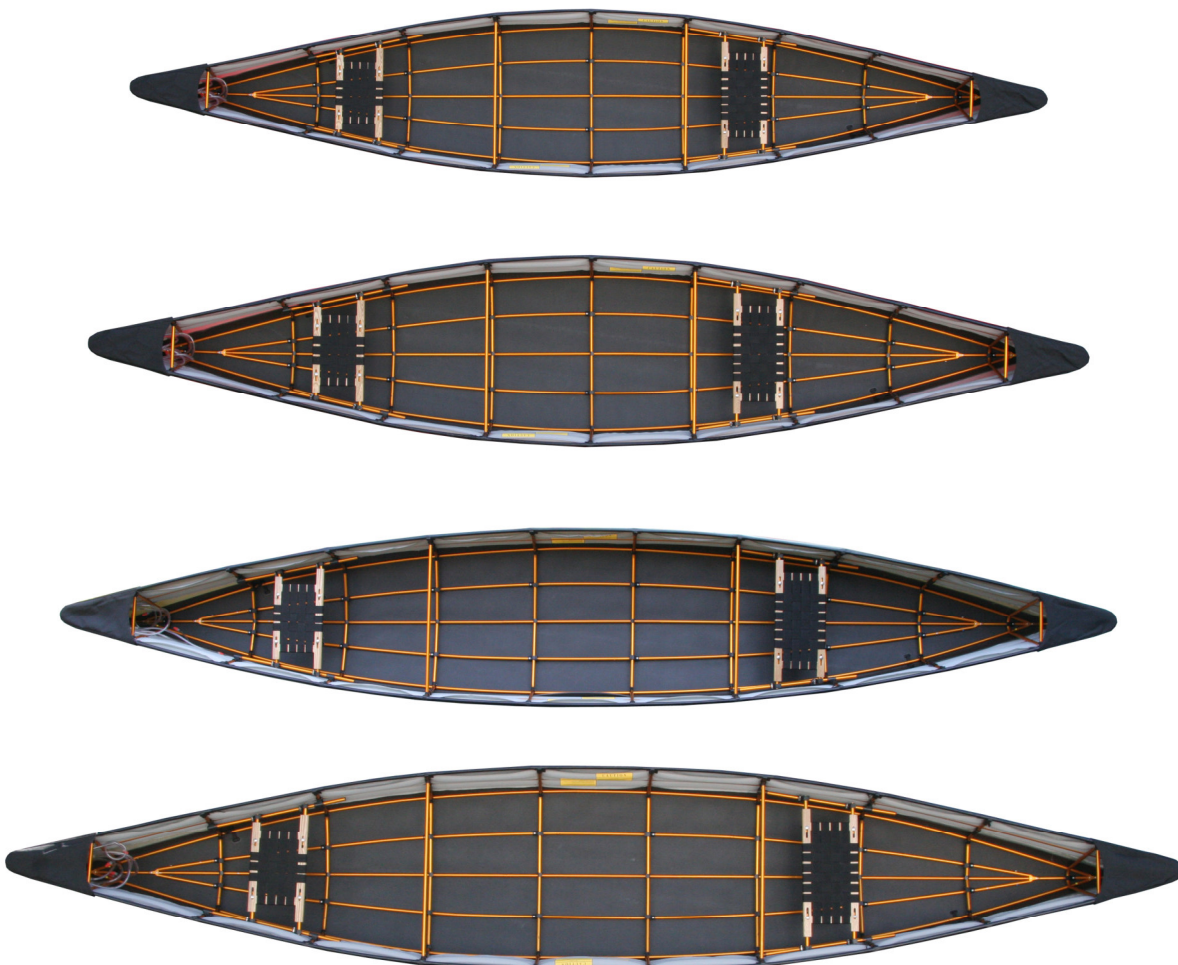
Für den harten Einsatz oder für längere Reisen können Sie auch zusätzliche Verstärkungen an stark beanspruchten Stellen anbringen. Nach einigem Gebrauch Ihres Kanus können Sie leicht feststellen, wo solche Verstärkung angebracht werden sollte. Hierzu empfehlen wir generell die Pakboat Kielstreifen-Verstärker Kits.

Hinweis: Klebstoffe arbeiten am besten auf einer rauhen Oberfläche. Am besten rauhen sie die zu reparierende Stelle zuerst mit einem feinkörnigen Sandpapier auf.

Kniepolster

Eine kniende Position gibt dem Paddler bessere Kontrolle und Stabilität verglichen mit einer sitzenden Position. Wir empfehlen, dass Sie Kniepolster benutzen um Ihre Knie und Schienbeine zu schonen. Um PakBoats Kniepolster zu installieren, führen sie beide Kniepolster unter den Querstreben vor und hinter Ihre Knien durch. Klappen Sie dann den Vorderteil der Kniepolster zurück über die Querstrebe und verbinden sie beide Enden miteinander. Beide Querstreben sind nun gepolstert, und Ihre Knie ruhen auf mehr als 2.5 cm Schaumstoff.

Modellübersicht 150er, 160er, 165er und ganz unten 170er



Zubehör, Anleitungen und viele weitere interessante Informationen
finden Sie jederzeit auch unter:

FALTBOOT.DE